

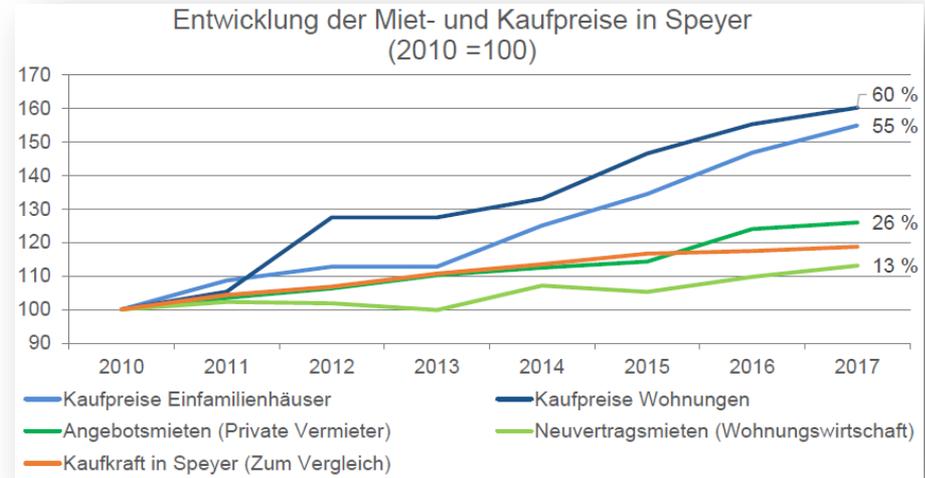
SPEYERER BÜNDNIS FÜR BEZAHLABRES WOHNEN AUFTAKTSITZUNG

SPEYERER BÜNDNIS FÜR BEZAHLBARES WOHNEN AUFTAKTSITZUNG

25. April 2018



1. Wohnungsmarktkonzept



		2016	2022	2030
EZFH	Neubaubedarf	100	520	840
	davon Ersatzbedarf	-	130	280
	davon Nachholbedarf	100	100	100
	davon Zusatzbedarf	-	290	460
MFH	Neubaubedarf	170	840	1.350
	davon Ersatzbedarf	-	270	540
	davon Nachholbedarf	170	170	170
	davon Zusatzbedarf	-	400	640
Gesamt	Neubaubedarf	270	1.360	2.190
	davon Ersatzbedarf	-	400	820
	davon Nachholbedarf	270	270	270
	davon Zusatzbedarf	-	690	1.100

	Ersatzbedarf (50%)	Nachholbedarf	Zusatzbedarf	Gesamt
Ein- und Zweifamilienhäuser				
Wohneinheiten	140	100	460	700
Flächenbedarf (in ha)	5,5	4	18,3	27,8
Mehrfamilienhäuser				
Wohneinheiten	270	170	640	1.080
Flächenbedarf (in ha)	3,3	2,1	7,7	13,1
Gesamt				
Wohneinheiten	410	270	1.100	1.780
Flächenbedarf (in ha)	8,8	6,1	26	40,9

1. Abgeleitete Leitziele

Leitziel 1

Wachsen in bestehenden Strukturen!

Fokus Innenentwicklung, Siedlungserweiterung zulassen

Leitziel 2

Wohnen in starken Quartieren!

Zukunftsfähige Weiterentwicklung gewachsener Strukturen

Leitziel 3

Zielgruppenspezifische Angebotssicherung- und verbesserung

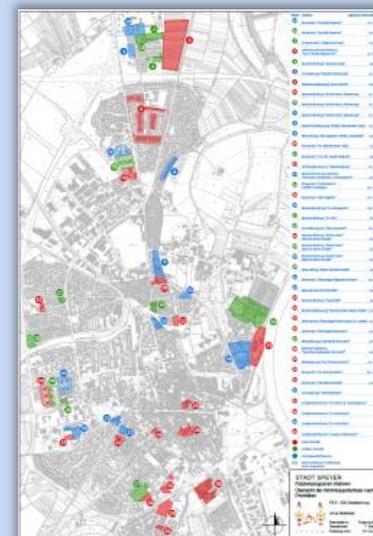
1. Schlüsselmaßnahmen zur Umsetzung der Leitziele	
M1	Baulandstrategie
M2	Umsetzung Flächenprogramm Wohnen
M3	Einrichtung Gestaltungsbeirat
M4	Monitoring Wohnungsmarkt
M5	Städtebauliche Entwicklungsmaßnahme
M6	Potentialerfassung im Bestand - Baulückenkataster
M7	Außenbereichssatzung
M8	Monitoring Ferienwohnungen - Milieuschutzsatzung
M9	Erhaltungssatzung zur Sicherung herausragender Quartiere, insbesondere Industriebhof
M10	Konzeptvergabe und Einheimischenmodell
M11	Preisgünstiges u. effizientes Bauen – Modellprojekt Mausbergweg
M12	Monitoring – Sozialer Wohnraum
M13	Neue Wohn- und Lebensformen - Baugemeinschaften
M14	Dialogplattformen fortführen und gegebenenfalls ausbauen

1. Schlüsselmaßnahmen in der Umsetzung

M1	Baulandstrategie
M2	Umsetzung Flächenprogramm Wohnen
M3	Einrichtung Gestaltungsbeirat
M4	Monitoring Wohnungsmarkt
M5	Städtebauliche Entwicklung
M6	Potentialerfassung im
M7	Außenbereichssatzung
M8	Monitoring Ferienwoh
M9	Erhaltungssatzung zur Industrie- und Industrie- und Industrie- und
M10	Konzeptvergabe und E
M11	Preisgünstiges u. effiz
M12	Monitoring – Sozialer Wohnraum
M13	Neue Wohn- und Lebensformen - Baugemeinschaften
M14	Dialogplattformen fortführen und gegebenenfalls ausbauen

M2 - Umsetzung Flächenprogramm Wohnen

- ▶ Priesterseminar (160 WE)
- ▶ Am Russenweiher (130 WE)
- ▶ Erlusbebauung (300 WE)
- ▶ Windthorststraße (40 WE)
- ▶ Mausbergweg (15 WE)



1. Schlüsselmaßnahmen zur Umsetzung der Leitziele	
M1	Baulandstrategie
M2	Umsetzung Flächenprogramm Wohnen
M3	Einrichtung Gestaltungsbeirat
M4	Monitoring Wohnungsmarkt
M5	Städtebauliche Entwicklungsmaßnahmen
M6	Potentialerfassung im
M7	Außenbereichssatzung
M8	Monitoring Ferienwoh
M9	Erhaltungssatzung zur Industriebot
M10	Konzeptvergabe und E
M11	Preisgünstiges u. effiz
M12	Monitoring – Sozialer V
M13	Neue Wohn- und Lebe
M14	Dialogplattformen fortführen und gegebenenfalls ausbauen

M3 - Einrichtung Gestaltungsbeirat

► 1. Tagung des Gestaltungsbeirates am 30.05.2018

Fachleute versprechen Qualität
Der neu installierte Planungs- und Gestaltungsbeirat der Stadt hat gestern seine Arbeit aufgenommen. Die Verwaltung hat vier der fünf nominierten Experten städtebauliche Problemkreise vorgestellt. Die ausgewählten Architekten freuten sich auf ihre Aufgabe: Speyer könne davon nur profitieren.

DATEN & FAKTEN
Der Gestaltungsbeirat wird an monatlichen Besprechungen in Speyer für den Stadtrat aufberufen. Der Beirat wird über einen Zeitraum von Planung und Umgestaltung zu entscheiden. Eine Beratungsverordnung zur Verwaltung hat er erlassen. Kein Gut zu dem ermittelte er die Arbeit in 100 Fällen in der geschätzten Kosten für einen gestaltungsgerechten Ausbau der Stadt. Die Kosten werden durch die Stadtverwaltung gedeckt werden.

EINWURF
Transparent sein

Drei renommierte Bauherren in Speyer
Die Experten sind sich einig, dass die Stadt Speyer ein ganz besonderes Umfeld hat. Die Qualität der Stadtentwicklung ist ein zentraler Punkt. Die Experten sind sich einig, dass die Stadt Speyer ein ganz besonderes Umfeld hat. Die Qualität der Stadtentwicklung ist ein zentraler Punkt.

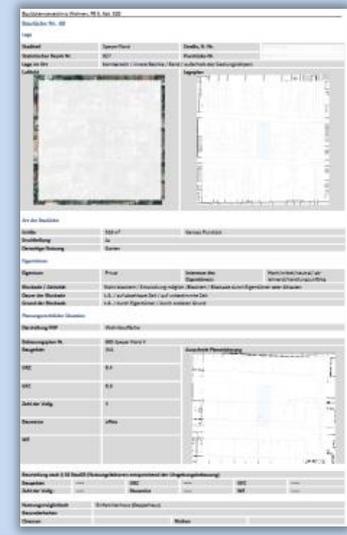
Die Stadtverwaltung hat drei renommierte Bauherren in Speyer für den Stadtrat aufberufen. Der Beirat wird über einen Zeitraum von Planung und Umgestaltung zu entscheiden. Eine Beratungsverordnung zur Verwaltung hat er erlassen. Kein Gut zu dem ermittelte er die Arbeit in 100 Fällen in der geschätzten Kosten für einen gestaltungsgerechten Ausbau der Stadt. Die Kosten werden durch die Stadtverwaltung gedeckt werden.



1. Schlüsselmaßnahmen zur Umsetzung der Leitziele	
M1	Baulandstrategie
M2	Umsetzung Flächenprogramm Wohnen
M3	Einrichtung Gestaltungsbeirat
M4	Monitoring Wohnungsmarkt
M5	Städtebauliche Entwicklungsmaßnahme
M6	Potentialerfassung im Bestand - Baulückenkataster
M7	Außenbereichssatzung
M8	Monitoring Ferienwoh
M9	Erhaltungssatzung zur Industriebhof
M10	Konzeptvergabe und E
M11	Preisgünstiges u. effizi
M12	Monitoring – Sozialer
M13	Neue Wohn- und Lebe
M14	Dialogplattformen fort

**M6 -Potentialerfassung im Bestand
– Baulückenkataster**

► Potentiale sind erfasst



1. Schlüsselmaßnahmen zur Umsetzung der Leitziele

M1	Baulandstrategie
M2	Umsetzung Flächenprogramm Wohnen
M3	Einrichtung Gestaltung
M4	Monitoring Wohnungs
M5	Städtebauliche Entwic
M6	Potentialerfassung im
M7	Außenbereichssatzung
M8	Monitoring Ferienwoh
M9	Erhaltungssatzung zur Industrie
M10	Konzeptvergabe und Einheimischenmodell
M11	Preisgünstiges u. effizientes Bauen – Modellprojekt Mausbergweg
M12	Monitoring – Sozialer Wohnraum
M13	Neue Wohn- und Lebensformen - Baugemeinschaften
M14	Dialogplattformen fortführen und gegebenenfalls ausbauen

M11 -Preisgünstiges u. effizientes Bauen
– Modellprojekt Mausbergweg

► Bauantrag in Vorbereitung



1. Schlüsselmaßnahmen zur Umsetzung der Leitziele

M1	Baulandstrategie
M2	Umsetzung Flächenprogramm Wohnen
M3	Einrichtung Gestaltungsbeirat
M4	Monitoring Wohnungsmarkt
M5	Städtebauliche Entwicklung
M6	Potentialerfassung im
M7	Außenbereichssatzung
M8	Monitoring Ferienwoh
M9	Erhaltungssatzung zur Industrie- und Handwerkshof
M10	Konzeptvergabe und E
M11	Preisgünstiges u. effiz
M12	Monitoring – Sozialer Wohnraum
M13	Neue Wohn- und Lebensformen - Baugemeinschaften
M14	Dialogplattformen fortführen und gegebenenfalls ausbauen

M14 - Dialogplattformen fortführen und gegebenenfalls ausbauen

► Speyerer Bündnis für bezahlbares Wohnen



1. Schlüsselmaßnahmen zur Umsetzung der Leitziele

M1	Baulandstrategie
M2	Umsetzung Flächenprogramm Wohnen
M3	Einrichtung Gestaltung
M4	Monitoring Wohnungs
M5	Städtebauliche Entwic
M6	Potentialerfassung im
M7	Außenbereichssatzung
M8	Monitoring Ferienwoh
M9	Erhaltungssatzung zur Industrie
M10	Konzeptvergabe und Einheimischenmodell
M11	Preisgünstiges u. effizientes Bauen – Modellprojekt Mausbergweg
M12	Monitoring – Sozialer Wohnraum
M13	Neue Wohn- und Lebensformen - Baugemeinschaften
M14	Dialogplattformen fortführen und gegebenenfalls ausbauen

M1 Baulandstrategie/ M10 – Einheimischenmodell
Heute:
 Auftaktsitzung des Speyerer Bündnis für bezahlbares Wohnen
 Themen des Bündnisses:

- ▶ Sozialquote bei Neubauten
- ▶ Einheimischenmodell
- ▶ Übernahme von Infrastrukturfolgekosten



**SPEYERER BÜNDNIS FÜR BEZAHLABRES WOHNEN
AUFTAKTSITZUNG**

**SPEYERER BÜNDNIS FÜR BEZAHLBARES WOHNEN
AUFTAKTSITZUNG**

25. April 2018



Tagesordnungspunkte

1. Begrüßung
2. Vorstellung der Tagesordnung
3. Vortrag „Hintergrund und Herausforderungen auf dem Speyerer Wohnungsmarkt sowie Handlungsbedarf im bezahlbaren Segment“
4. Ziele und Inhalte des Speyerer Bündnisses für bezahlbares Wohnen
5. Input „Das Bündnis aus städtischer perspektive – Erwartungen und Rolle der Stadt“
6. Vortrag „Die aktuellen Förderkonditionen zur sozialen Wohnraumförderung in Rheinland-Pfalz
7. Diskussion: Chancen und Hemmnisse für bezahlbares Wohnen
8. Erwartungen an das Bündnis
9. Ausblick